

Rheinterrassen-Biebrich
Restaurant und Café — Konditorei
Täglich Konzert.

Täglich abends Tanz Weinbauer
u. Rheinischer Humor im
am Kranzplatz. Tagsüber Weinproben edelster Gewächse
Glas 30, 35, 40, 45, 50 Pfg. **Reklamepreis.**

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 122.

Samstag, 2. Mai 1931.

65. Jahrgang.

Der Fest-Monat Mai

Kurhaus.

Das Mai-Programm bringt ausser den täglichen Abonnementskonzerten folgende Veranstaltungen:

4. Mai: Lichtbildervortrag Rudolf Cuno: „Südreich, Pyrenäen und Korsika“; 6. Mai: Vortrag Rittmeister a. D. Schrewe über „Die Entwicklung des Turniersportes unter besonderer Berücksichtigung des „3. Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahrturniers“; 7. bis 10. Mai: Allgemeines internationales Tennisturnier; 8. Mai: Sinfoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Hagedorn, Hamburg (Klavier); 9. Mai: Gartenfest und Feuerwerk; 9. bis 14. Mai: Internationales 11. Wiesbadener Automobiltournee; 11. Mai: Klavier-Abend Getraud Dirrigl, Berlin; 12. Mai: Konzert unter Mitwirkung von Otto Frederich „Singende Säge“; 13. Mai: Vortrags-Abend „Wiesbadener Dichter“; 15. Mai: Sinfoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solist: Székely (Violine); 16. Mai: Frühlingsfest mit Feuerwerk; 19. Mai: Klavier-Abend Dietrich Amende, Wiesbaden (Klavier), Hedwig Cantz, Stuttgart (Gesang); 20. Mai: Sinfoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solist: Rudolf Bergmann (Violine); 23. Mai: Gartenfest und Feuerwerk; 22. bis 25. Mai: Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahrturnier; 24. Mai: Richard Wagner-Abend; 25. Mai: Operetten- und Walzer-Abend; 27. Mai: Erste Rheinfahrt Kurverwaltung nach Rüdesheim-Assmannshausen; 29. Mai: Sinfoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solist: Anton Hoigt (Cello); 30. Mai: Separations-Abend, Tanz im Freien.

Kur und Gesellschaft.

Die Tanztees im Kurhaus, für die der kleine Raum einen kaum zu überbietenden stimmungsvollen Rahmen abgibt, und die von den Kurgästen mit be-

sonderer Vorliebe besucht werden, haben für diesen Monat durch eine besondere Attraktion eine verstärkte Zugkraft erhalten. Der Kurverwaltung war möglich das bekannte Tanzpaar Fräulein Hepprich und Herr Michalk zu Tanzvorführungen zu verpflichten. Bei dem tanzliebenden Publikum steht Fräulein Hepprich noch in bester Erinnerung durch ihren hier vor drei Jahren auf einem internationalen Tanzturnier unter stärkster Konkurrenz errungenen 1. Preis. Vielleicht interessiert es noch zu wissen, dass Fräulein Hepprich Inhaberin von vier Weltmeisterschaftsdiplomen ist, von der Ufa für eine Wochenschau gefilmt und mit ihrem Partner im vergangenen Winter als bestes Tanzpaar gekrönt wurde. Nach einer solchen Erfolgsserie war es nur verständlich, dass das durch gute Darbietungen verwöhnte Wiesbadener Fremdenpublikum dem ersten Auftreten des Paares mit grossen Erwartungen entgegenschau und, das sei gleich vorweg gesagt, aber auch nicht enttäuscht wurde. Das Tänzerpaar Hepprich-Michalk hält den von ihm vorgeführten Gesellschaftstanz, ganz gleich welcher Art, frei von allem Tändelndem-Akrobatischen frei, klar kommt der Rhythmus der körperlichen Bewegung zum Ausdruck. Der Zuschauer erkennt bei diesem Paar, dass in der harmonischen Bewegung das eigentliche Wesen, die wirkende Kraft des Tanzes liegt. Anmut und Grazie des Tanzes, sowie

Deutschlands bester und beliebtester
Bauchredner und Stimmen-Imitator
Carl Heinz Ewers-Claire Waldoff
einziger Parodist der bekannten
im Café Maldaner

Marktstr. 34 · Tel. 26617 · Dienstag und Donnerstag
Kapelle Leo Hagen · Gesellschafts-Tanz-Abend

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Zigeunerbaron“. Kleines Haus: 20 Uhr: „Die Fee“. (Programme Seite 2.)

Kinos: Film-Palast, Schwalbacherstr. 8: „Der Schrecken der Garnison“. Thalia, Kirchgasse: „Land des Lächelns“. Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der falsche Ehemann“. Walhalla, Mauritiusstr.: „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren“.

Ausstellungen: Gemäldesammlung, Neues Museum 10–13 und 15–17 Uhr ausser Montags, Galerie Banger (Luisenstr.), Kipper (Taubenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum.

Bridge: Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr. Metropol-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr, Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1 und Zahnradbahn. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10–18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Europa, Café Maldaner. **Tanz-Tee:** Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. **Abends wird getanzt:** Boccaccio täglich. Hotel Metropol 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

das enge Einfühlen in die Musik sind vollkommen. Das Publikum zeichnete die vorzüglichen Darbietungen des Paares durch lebhaften Beifall aus. Nicht unerwähnt bleiben darf die diskrete und doch führende Musik der Tanzkapelle Schillinger.

— **Bekannte Gäste.** Eingetroffen sind hier u. a.: Bürgermeister van der Hoop van Slochteren mit Gattin in den „Vier Jahreszeiten“, Generalkonsul von Pölsner-Berenberg mit Gattin aus Aachen im „aus Icke“.

Theater und Kunst.

Lieder- und Violin-Abend im Kurhaus.

Am Donnerstag fand im kleinen Saal ein Lieder- und Violin-Abend statt, für dessen Ausführung Gustel Heinrichsdorf aus Danzig (Mezzosopran), die Herren Rudolf Schöne (Violine) und Theodor Dieckmann (Englisch Horn) vom Kurorchester und Kapellmeister August König aus Mainz (Klavier) gewonnen waren. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Darbietungen von Gustel Heinrichsdorf. Ihr Mezzosopran ist von hellem Glanz und ausserordentlichem Klangreiz; in den einzelnen Stimmungen aufs beste ausgeglichen und in allen Dingen, die die gesangliche Kultur betreffen, mustergültig gepflegt. Ganz besonders verdient noch die deutliche Aussprache, die jedes Nachlesen im Programmheft erübrigte, rühmend hervorgehoben zu werden. Dazu erwies sich die Künstlerin auch stets als die in die Tiefe strebende, nachdenkende und nachdichtende Interpretin, die im Vortrag eine weit gespannte Skala der Empfindungen entwickelte und ihre Gaben unmittelbar den Hörern zu übermitteln verstand. So brachte sie zunächst die „Zigeunerlieder“ op. 103 von Brahms, diese rhythmisch urwüchsigen, melodisch eigenartigen, aus Melancholie zu wilder Lustigkeit überspringenden Gebilde, zu eindrucksvollem Klingen und gab dann später in der vornehmen Gestaltung von „Worpswede“, Stimmungen aus Niedersachsen für Singstimme, Violine, Englisch Horn und Klavier von Paul Scheinpfug, weitere Proben ihrer auf hochachtbarer Linie sich bewegenden Ausdruckskunst. August König am Klavier, R. Schöne (Violine) und Theodor Dieckmann (Englisch Horn) leisteten der Sängerin kunstbereite Unterstützung und hatten

(Fortsetzung Seite 2.)

Aus Wiesbadener Gaststätten.

Die Bols-Bodega.

Mit Vorliebe halten sich in gemütlicher Stunde Kurgäste in der bekannten Bols-Bodega (Häferstrasse 3) auf. Die vorzügliche Bewirtung und der stimmungsvolle Raum machen den Aufenthalt hier äusserst behaglich und angenehm. Frau Anna Berghäuser führt seit 20 Jahren die Bodega, die früher im Hause Webergasse 9 sich befand, und

ist aus langer Erfahrung heraus die musterhafte Wirtin geworden, als die alle Gäste sie rühmen. Sie zufrieden zu stellen, und ihnen den Aufenthalt so angenehm zu gestalten, dass sie immer wieder hier einkehren, ist ihr Bestreben. Bols-Bodega gehört ihres guten Rufes wegen zu den Gaststätten, die nicht vergessen werden, wenn man vom Wiesbadener Fremdenleben spricht.

Der Geschmack der Zeit hat Frau Berghäuser veranlasst, ihrer Bodega eine moderne Ausstattung zu geben; sie hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um ihren Besuchern etwas Besonderes bieten zu können.

Besonderes bieten zu können. Unter Leitung von Architekt Streim ist hier ein Raum entstanden, der mit seiner warmen Holzvertäfelung, der gemütlichen Kaminecke und der sonstigen stilvoll gehaltenen Einrichtung ein geschlossenes Ganzes bildet, das in seiner Eigenart zum Verweilen einladet. Diese Bols-Bodega ist als einzige in Wiesbaden von der Firma Erven Lucas Bols Amsterdam autorisiert und wird im Sinne ihres Rufes weitergeführt.



Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 2. Mai 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Mein Traum, Walzer Waldteufel
2. „Die lustige Witwe“, Potpourri Lehár
3. Pardon Madam aus „Viktoria und ihr Husar“ Abraham
4. Fantasie aus „Tannhäuser“ R. Wagner
5. Liebesfeier, Lied Weingartner
6. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
2. a) Guaracha, b) Bolero aus der Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. E. Auber
3. Fantasie aus der Oper „Mefistofele“ A. Bortó
4. Romanze A. Rubinstein
5. Ouverture zur Operette „Die Hannele weint, der Hannele lacht“ J. Offenbach
6. Potpourri aus der Operette „Gräfin Maritza“ E. Kalman
7. Mabel-Walzer D. Godfrey
8. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

Vortragsfolge:

1. Ouverture „König Lear“ H. Berlioz
2. Der Isländische, Musikalische Stimmungsbilder nach dem gleichnamigen Roman von P. Lot P. Maurice
- a) Im Isländischen Meer
- b) Der Hochzeitszug
- c) Liebesgespräch
- d) Die Erwartung

3. Ouverture „Ein Traum auf der Wolga“ A. Arensky
4. Wiegenlied aus der Oper „Der Kuss“ F. Smetana
5. Kuyawiak, Mazurka H. Wieniawsky
6. Potpourri aus der Operette „Polenblut“ O. Nedbal
7. Wien bleibt Wien, Marsch J. Schrammel

Sonntag, den 3. Mai:

- 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus.
 16 Uhr: **Konzert**.
 20 Uhr: **Symphonie-Konzert**,
 Leitung: Carl Schuricht.
 Solisten: Konzertmeister R. Bergmann u. R. Schöne.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Samstag, den 2. Mai 1931.

120 Vorstellung.

28. Vorstellung.

Stammreihe F.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten nach einer Erzählung M. Jokaris von J. Schnitzer.

Musik von Johann Strauss.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates Carl Schmitt-Walter
 Conte Carnero, königlicher Kommissar Heinrich Schorn
 Sandor Barinkay, ein junger Emigrant Fritz Scherer
 Kalman Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate Gottlieb Zeithammer
 Arsena, seine Tochter Ilse Habicht
 Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns Marga Kuhn
 Ottokar, ihr Sohn Josef Moseler
 Czipra, Zigeunerin Tea Gerheim
 Saffi, Zigeunermädchen Grete Reinhard
 Minna, Arsenas Freundin Nora Neville
 Pali Fritz Meehler
 Ferko, Zigeuner Hans Bernhöft
 Mihály B. v. Heyden
 Ein Herold Peter Blanck
 Istvan, Zsupáns Diener Otto Brenner
 Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerort ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.
 Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.
 Vor dem III. Akt: „Kaiser-Walzer“ von Johann Strauss.
 Musikalische Leitung: Richard Tanner.
 Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Sonntag, den 3. Mai: Bei aufgehob. Stammkarten:

Neu einstudiert:

Oberon. Anfang 19.30 Uhr

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das BadeblattStaatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Samstag, den 2. Mai 1931.

121. Vorstellung.

28. Vorstellung.

Stammreihe

Die Fee.

Spiel in 4 Bildern von Franz Molnar.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Lu Alice
 Dr. Sporum Kurt Sellner
 Konrad Robert Klein
 Staatssekretär Paul Gerlach
 Oberkellner Paul Brecht
 Karoline Doris
 Sekretär Guido Lehmann
 Kanzlist Karl Meier

Bühnenbilder: Friedrich Schlein

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22.45 Uhr

Sonntag, den 3. Mai: Stammreihe II. 30. Vorstellung:
Der Brotverdiener. Anfang 20 Uhr.Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos
(Nur bei Beteiligung von 8 Personen)

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Samstag:			
Heidelberg	12.00	9.30	20.00
Schloss Schaumburg (Lahn)	7.00	14.00	19.00
Grosse Wispertalfahrt	7.00	14.00	20.00
Römerkastell Saalburg	7.00	14.00	19.00
Schloss Hansenberg	4.00	15.00	18.00
Grosser Feldberg	5.00	14.30	19.00
Rhein- und Taunusfahrt	4.00	15.00	18.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Zur Baumblüte an der Bergstrasse	3.00	15.00	17.30
	7.00	13.30	18.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“
 Kolonnade-Wilhelmstrasse, Telefon 28001 und 28000, Lahn-
 Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Telefon 28002
 sowie bei: Born & Schottenfels, Kranzplatz 1, Telefon 28003
 und 25581; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Telefon 28004
 Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Telefon
 25404 und 25405; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz
 25404 und 25405; J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 28
 und 33/35, Tel. 27224, August Engel, Filiale Ring, Tel. 27225

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Begr. 1865 Zweigstellen in allen VorortenEigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

- E. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
 G. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
 m. b. Eriedigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.
 H.

erheblichen Anteil am Gelingen und Erfolg. Das Werk selbst, welches 1904 auf dem Tonkünstlerfest in Frankfurt bereits seine Uraufführung erlebte, wusste durch seine vielen tonmalischen Ingedienzen auch hier stark zu fesseln. Von besonderem Stimmungsreiz erschienen uns „Lenggeläut scherzt der Windhauch“ und „Dunkelgrau von Sternen selig“.

Zu Beginn des Abends spielten die Herren König und Schöne die Beethovensche Klavier-Violinsonate op. 23 sehr zugvoll, und Herr Schöne erfreute im weiteren durch den feinsinnigen Vortrag kleinerer, dankbarer Violinstücke von Mozart, Kreisler und Rameau.

Die zahlreich erschienene Zuhörerschaft zollte allen Mitwirkenden reich bemessenen Beifall. **fz.**

— **Staatstheater.** Die nächste volkstümliche Vorstellung im Kleinen Haus bringt eine Oper und zwar Adams „König für einen Tag“. Sie findet am Montag statt. Es gelten die sonst bei Schauspielen üblichen ganz kleinen Preise von 75 Pfg. an. Der Kartenverkauf beginnt am Tage der Aufführung.

Aus Wiesbaden.

— **Lichtbildervortrag.** Am Montag wird Regierungsbaurat Rudolf Cuno im grossen Saale des Kurhauses einen hochinteressanten Lichtbildervortrag halten über „Südfrankreich, Pyrenäen und Korsika“. Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk., für Dauerkarteneinhaber 0.30 Mk. Zuschlag.

— **Wiesbadener Golfklub.** Einem zu Ostern ausgetragenen Flaggenwettspiel, bei dem Fräulein Landauer auf dem 19. Grün siegreich blieb, folgte am 26. April die vierte Runde um den Jahrespokal, worin sich Herr R. K. Evans mit 3 auf gegen Einheit als erster plazierte. Für die diesjährige Spielzeit sind mehrere Wettspiele vorgesehen, die auch für Gäste offen sind.

— **Im Zeichen des Wassersports.** Morgen Sonntag veranstaltet die Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich ihr Anrudern. Sämtliche Boote des Vereins werden sich etwa 14.30 Uhr unterhalb der Kaiserbrücke versammeln, um in geordneten Formationen bis zum Bootshaus hinunter aufzufahren. Aller Voraussicht nach wird auch die neugegründete Damenabteilung mit einem Vierer und einem Zweier beteiligt sein. Gleichzeitig mit dieser Veranstaltung findet das gemeinsame Anpaddeln des Ortskartells Mainz-Biebrich-Wiesbaden statt. Weit über 100 Boote werden sich hieran beteiligen, die die Spitze dieser imposanten Wassersportveranstaltung bilden werden. Für die Rudergesellschaft schliessen sich an die Aufahrt interne Vereinsrennen an. Eine vorzügliche Gelegenheit zur Beobachtung des Wetttruderns bieten die beliebten Rheinterrassen am Biebricher Ufer, woselbst abends aus Anlass der Ruderveranstaltung ein Rheinischer Abend unter Mitwirkung des Opernsängers Schwarzbach stattfindet.

— **Die Aussichten für den Ausländerbesuch in Deutschland** dürfen nach den Äusserungen der Leiter führender internationaler Reisebüros in Berlin, Paris und New York als günstig bezeichnet werden. Die Nachfrage nach Deutschlandreisen ist namentlich in Amerika, England und Holland sehr rege. Die Schiffahrtsgesellschaften in Amerika stellen dabei übereinstimmend die Abwanderung von der ersten zur zweiten und von der zweiten zur Touristen- und dritten Klasse fest, ein Zeichen der sich immer stärker durchsetzenden Umschichtung im Reiseverkehr als Folge der Weltwirtschaftslage. (ihv.)

— **Ihv. Um die Reiselust zu wecken.** Der „Internationale Hotelbesitzerverein“ Köln hat erstmalig einen Vorschlag zur Schaffung eines Welt-Fremdenverkehrstages zur Erörterung gestellt. Er beabsichtigt die Einrichtung eines bestimmten Tages in jedem Jahr als „Arbeitstag für den Fremdenverkehr“, zu dem die Mitarbeit aller berufenen Faktoren der Hauptreiseländer,

der Regierungen, grossen Fremdenverkehrs-Touristenvereine, Eisenbahnen, Schiffahrtsgesellschaften, Reisebüros, der Presse, Handels- und werbekammern, hotelgewerblichen Fachvereinigungen usw. vorgesehen ist, mit dem Zweck, durch gleichzeitige Durchführung eines Werbeprogramms in allen Reiseländern ganz allgemein bei möglichst vielen Menschen die Reiselust zu wecken. Wäre die Reise gehen soll, steht erst in zweiter Linie, es soll den einzelnen Ländern überlassen bleiben, erster Linie auf die Schönheiten der eigenen Heimat hinzuweisen.

— **Ufa-Palast.** Morgen Sonntag um 11.30 Uhr erscheint der gewaltigste aller Hochgebirgsfilme „Stürme über dem Montblanc“ von Dr. Frank. Der Schöpfer so vieler sehenswerter Filme aus der Alpenwelt wie „Die weisse Hölle vom Piz Palü“ usw. wird dramatisch aufwühlende Geschehen, die Bilder märchenhafter Pracht, im Paradies des Hochgebirges werden wieder tiefen Eindruck machen. Riefenstahl und Sepp Rist spielen die Hauptrollen. Der tollkühne Flieger Udet, der durch alle Schrecken eines Höhengewitters bis zum Montblancgipfel dringt, rettet die schon dem Tode Geweihten vor eigener Lebensgefahr. Kleine Eintrittspreise.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

rdv. Die Zugspitze erhält Zeppelinbesuch. In legentlich seiner zweiten Alpenfahrt wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Dienstag, den 3. Mai, zwischen 11 und 12 Uhr, Deutschlands höchsten Gipfel, die Zugspitze (2967 m), überfliegen. Die Fahrt geht von Friedrichshafen aus über die Schweizer Berge, dann über die bayerischen Alpen nach Garmisch; über dem Eibsee wird der Zugspitzgipfel angesteuert und umflogen. Das Luftschiff wird dann die bayerischen Alpen entlangfliegen und Berchtesgaden. Der Zeppelinbesuch auf der Zugspitze ist die erstmalige Überfliegung von Deutschlands höchstem Gipfel mit einem Luftschiff.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 7 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags geöffnet

für Thermal- und Süßwasserbäder von 7—12 Uhr und Inhalationen von 8—12 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Hotel Central, Interlaken

Schweiz, (Berneroberland)
Nähe Bahnhof u. Thunerseeschiffstation, ruhige freie Lage am
Flusse, Schönste Aussicht auf Jungfrau, Fl. kalt u. warm, Wasser
in allen Zimmern. Pension incl. Taxen Mai, Juni u. Septemb. von
Schweizerfranken 11.50 an, Juli u. August von Franken 13.50 an.

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.

Thermalbäder aus eigenen Quellen

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

25 Jahre

Konditorei Kaiplinger

Wiesbaden Kirchgasse 26

Versand nach In- und Ausland

(Wiesbadener Ananastorten)

Florentinerspitzen
Gesetzt, geschützt.

ECHTE FUCHSE

Ganz besonders preiswert im
Fachgeschäft Stavenhagen

Inhaber

Emil Repky, Kürschnermeister
Marktstr. 22, I. Etage - Telefon 24483



KÖLN-DUSSELDORFER

Erweiterter Fahrplan ab 3. Mai

Fahrten ab WIESBADEN-BIEBRICH

8³⁵ bis Köln. S 10³⁰ bis Köln. V 12²² bis Köln. 14⁰² bis Koblenz.

S = Schnelfahrt. V = Verbilligte Fahrt.

Bei Rückfahrtscheinen ermäßigt sich der

Fahrpreis für die Rückfahrt um 1/3.

Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.

Auskünfte und Fahrpläne: Städt. Verkehrsbüro, Reisebüros, Agentur

Wiesbaden-Biebrich.

Telefon 60145 **Schürmann & Co.** Telefon 60145.

ZUR BAUMBLÜTE / EINE RHEINFahrt

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten = Wiesbad. Pflaumen

Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditorelerzeugnisse

Röderstraße 39 **Bobbeshänkelche** Röderstraße 39

Die gemütlichste Bierstube

— Gartenlokal —

Reißebräu

Hell Dunkel Bod

Das vorzügliche Kulmbacher Bier

Inh. W. Klapdohr

früher Bad Kreuznach

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl an frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddinge. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Für unsere Mütter - für unsere Jugend



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931